

Tagungsnummer: 124 F

Tagungsbeitrag: 8,- € / erm. 4,- €

Ermäßigung:

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 30 J.), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe.

Für Studierende mit Kultursemesterticket ist die Veranstaltung gebührenfrei.



Abbildungen: ©Pixabay
Innenseite ©André Karch



**AKADEMIE
FRANZ HITZE
HAUS**

KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-422

Ulrike Heitmann

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: heitmann@franz-hitze-haus.de

Online: www.franz-hitze-haus.de/info/20-124

Wissenschaft und Transzendenz



MEHR DATEN FÜR MEHR GESUNDHEIT?

Zu Risiken und Nebenwirkungen
von Big Data

Montag, 18. Oktober 2021

18.30 – 21 Uhr



**AKADEMIE
FRANZ HITZE
HAUS**

Einladung

Die Corona-Pandemie hat Schwachstellen in unserem Gesundheitssystem offengelegt. Eine davon liegt im Umgang mit gesundheitsrelevanten Daten, die die Behandlung und Erforschung von Krankheiten entscheidend voranbringen können. Die Auswertung großer Datenmengen spielt in der Wissenschaft schon seit längerem eine wichtige Rolle, da sie erheblichen Wissenszuwachs bei zunehmender Effizienz verspricht. Die Gensequenzierung der Corona-Virusmutationen ist nur ein Beispiel für den Einsatz von Big Data in der Medizin. Mit dem Einsatz von Genomdaten im Zusammenspiel mit anderen Gesundheitsdaten können präventive, diagnostische und therapeutische Maßnahmen in der medizinischen Praxis verbessert und individualisiert werden. Dank der stark gesunkenen Sequenzierungskosten spielen zunehmend auch umfangreichere genetische Analysen mit entsprechend größeren Datenaufkommen eine Rolle. Dabei kommen auch Techniken Künstlicher Intelligenz zum Einsatz. In anderen Ländern, wie Großbritannien, Dänemark und China werden organisierte Genomdatenbanken mit den anonymisierten DNA-Daten der Bürgerinnen und Bürgern gefüttert. Hierzulande herrscht eher Skepsis: Sollten sensible DNA-Daten in die Hände des Staates oder von Firmen gelegt werden? – Oder ist die gegenwärtige Gesundheitskrise eine Chance für eine Modernisierung der Medizin?

Der Vortrag erläutert die wissenschaftliche Arbeit mit komplexen Datensätzen für gesundheitsrelevante Fragestellungen und gibt eine Einschätzung über den Nutzen für Prävention und Verbesserungen im Gesundheitswesen. Im Anschluss sollen die ethischen Fragen mit Blick auf die Auswirkungen für Patienten, Krankenversicherer und das Gesundheitssystem diskutiert werden.

Wir laden Sie herzlich ein.

Prof. Dr. Bernhard Eylert, Technische Hochschule Wildau

Dr. Frank Meier-Hamidi, Akademie Franz Hitze Haus

Montag, 18. Oktober 2021

- 18.30 Uhr Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. Bernd Eylert, Münster
- 18.45 Uhr **Mehr Daten für mehr Gesundheit?**
Zu Risiken und Nebenwirkungen von Big Data
Vortrag und Diskussion
Prof. Dr. André Karch, Münster
- 21.00 Uhr Ende der Veranstaltung



Referent

Prof. Dr. med. André Karch, MSc ist Professor für Klinische Epidemiologie und stellvertretender Direktor des Instituts für Epidemiologie und Sozialmedizin am Klinikum der Universität Münster. Seine Arbeitsgebiete sind u.a. Diagnose- und Prognosestudien und Mathematische Modellierung von Infektionskrankheiten.